

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 26 (1948)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Sektions-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Gesangssektion**

Proben am 16. und 30. März im Bristol, grosser Saal.

**Subsektion Schwarzenburg**

Sektionsversammlung, 13. April im Neuen Schulhaus, 2. Stock, 20.30 Uhr. Lichtbildervortrag unseres Klubkameraden Borter über Afrika.

3./4. April: Wildhorn evtl. Wildstrubel. Kosten Fr. 20.— bis 25.—. Leiter: Fritz Bühlmann.

**MITGLIEDERLISTE****Aufnahmen**

Alle in den letzten Clubnachrichten publizierten Neuangemeldeten mit Ausnahme von Müller Jakob (irrtümlich Albert publ.), der seine Anmeldung zurückzog.

**Neuanmeldungen**

Aebi Fritz, Masch.-Zeichner, Attinghausenstr. 13, Bern

Ehrenzeller Josef, Chemigraph, Schärerstr. 3, Bern

Engel Hermann, Adjunkt der Telephondirektion, Florastr. 12, Ostermundigen  
(Wiedereintritt)

Götsch Ernst, Kaufmann, Eyfeld-Papiermühle

Krebs Rudolf, Eidg. Angestellter, Haldenstr. 121, Bern

Marbach Hans Martin, Bau-Ing., Beamter EMD, Gossetstr. 20, Wabern

Messerli-Harnisch Max Willy, Notar und Gemeindeschreiber, Mühlethurnen  
(Subsektion Schwarzenburg)

Nydegger Ernst, kaufm. Angestellter, Schwarzenburg-Schlüchtern (Subsektion  
Schwarzenburg)

**SEKTIONS-NACHRICHTEN****Protokoll der Monatsversammlung vom 3. März 1948****im Kasino**

Vorsitz: Otto Stettler

Anwesend: ca. 150 Klubmitglieder

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20.15 Uhr mit einem kurzen Willkommgruss. Vom Vorstand sind entschuldigt die Herren Müller, Dr. Faesy und Trümpi. Zwei Veteranen haben den Kreis der Lebenden verlassen, nämlich Wilhelm Lüscher, Mitglied während 45 Jahren, und Fritz Bürgi, Arzt in Spiez, Mitglied während 30 Jahren. Die Versammlung ehrt ihre toten Kameraden in der üblichen Weise. Sodann wird das Protokoll der Klubsitzung vom 4. Februar genehmigt. Die Klubsitzungen der letzten vier Wochen haben einen guten Verlauf genommen und wurden zum Teil durch ausgezeichnete Verhältnisse begünstigt. Der Vorsitzende weist auf die bevorstehende Osterzeit hin und ermuntert die Klubmitglieder zur Anmeldung für die vorgesehenen Klubsitzungen. Der Uraufführung des Himalayafilms, die am 1. März stattfand, war ein voller Erfolg beschieden. Der Umstand, dass die Plätze aus Ersparnisgründen nicht numeriert worden waren, hat einen Teil des Publikums dazu verleitet, seinen Platz mit einem besserer Kategorie zu vertauschen. Es ergab sich daraus ein Wirrwarr, an dem die Veranstalter keine Schuld treffen kann. Zur

Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Kirchberg hat der Vorstand eine Delegation entsandt. Die Sektion Kirchberg kann als Enkelkind der Sektion Bern betrachtet werden, da sie sich von der Sektion Burgdorf losgetrennt hat, die ihrerseits früher aus der Sektion Bern hervorgegangen war. Bei Anlass des Jubiläums wurde denn dieser entfernten Verwandtschaft auch gedacht.

Nach diesem Rückblick über die Tätigkeit des Vorstandes in der letzten Zeit schreitet der Vorsitzende zur Behandlung der Traktanden. 15 neuangemeldete und in den Klubnachrichten publizierte Kandidaten werden einstimmig aufgenommen. Der Hüttenchef des Rohrbachhauses empfiehlt, von Nichtmitgliedern für Uebernachtung in Betten in dieser Hütte Fr. 6.— statt wie bisher Fr. 5.— zu verlangen. Bei einem Aufenthalt von mehr als 3 Nächten wäre die Taxe wieder auf Fr. 5.— zu ermässigen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag zu. Als weiterer Vertreter der Gesangssektion in der Vergnügungskommission wird Werner Reber gewählt. Am 6. und 7. März halten die Oberländischen Sektionen ihre Winterzusammenkunft ab. Der Sektion Bern wurden Programme zugestellt. Vom Vorstand ist ausser dem Präsidenten leider niemand in der Lage, an diesem Anlass teilzunehmen. Freiwillige Anmeldungen aus Mitgliederkreisen sind willkommen. Die Niederländische Alpenvereinigung gedenkt auch dieses Jahr wieder eine Anzahl alpiner Kurse durchzuführen und sucht in unserer Sektion nach Leuten, die sich als Kursleiter zur Verfügung stellen könnten. Diesbezügliche Anmeldungen sind an den Chef des Tourenwesens zu richten. Die Protokolle der Vorstands- und Klubsitzungen führt Armand Wolf ad interim für den erkrankten Dr. Faesy.

Das Wort erhalten nun nacheinander Dr. Grütter zu einem Lichtbildervortrag, betitelt: Mit den Senioren im Aaregletschergebiet, und Dr. Danegger für die Vorführung einiger Diapositive, die 1946 von den Holländern anlässlich ihres Aufenthaltes in den Bergen aufgenommen wurden. Ueber diese Vorträge wird an anderer Stelle berichtet.

Schluss der Sitzung: 21.50 Uhr.

Der Sekretär ad int.:  
Wolf.

### Photosektion

Sitzung vom 10. März 1948

Zur Betrachtung und Diskussion stand die Wandermappe der Photosektion Uto des SAC zur Verfügung, welche mit einem flotten Gesamteindruck überraschte. Die Bilder, sowie Karton waren fast alle im gleichen Format gehalten und mit einheitlicher Beschriftung versehen. Das Hauptthema der Aufnahmen bildeten Berglandschaften, einige Portraits und Menschen an der Arbeit. Die Bilder beweisen, dass in dieser Sektion tüchtig gearbeitet wird und ein flotter kameradschaftlicher Betrieb herrscht. (Unsere Mappe wies vielleicht etwas mehr Abwechslung auf betreffs Sujets.)

Herr Martin zeigte anschliessend einige neue Farbaufnahmen für Zeitschriften, die aus Amerika stammten, und erläuterte den Arbeitsgang eines Vielfarbedruckes.  
W. Sch.

### Uraufführung des Farbenfilms der Himalaya-Expedition 1947, Lohner-Sutter

Der grosse Alhambra-Saal war am Abend des 1. März bis auf den letzten Platz besetzt, als unser Sektionspräsident, Herr Stettler, das erwartungsvolle Auditorium begrüssen konnte. Nach kurzen Einführungsworten und Ehrung der anwesenden Expeditionsteilnehmer, Frau Annelies Lohner und Herr Alfred Sutter, erteilte er dem schlichten Referenten des Abends, Herrn Alfred Sutter, das Wort.

Mit grosser Aufmerksamkeit lauschte man den Ausführungen über die Vorbereitungen der Expedition, wo es galt, für mindestens 5 Monate Lebensmittel, Kleider, Bergausrüstung, Arzneien usw. bereitzustellen und die ganze Fracht von rund  $3\frac{1}{2}$  t nach Indien zu bringen. Vor allem aber fesselten die bergsteigerischen Erfahrungen, die in den grossen Höhen des Himalayas gemacht wurden. 300 g Zucker pro Tag und pro Person, viel Salz, Traubenzucker, Aspirin zählten zu den wichtigsten Nahrungs- und Aufpeitschungsmitteln, die unerlässlich waren, wie auch Kaffee. Der Film wurde in seiner Reichhaltigkeit und interessanten Gestaltung zu einem nachhaltigen Erlebnis. Wenn auch von Amateuren geschaffen, so zeigte er doch in grossartiger Eindringlichkeit, was es heisst, in den Regionen der Sechs- und Siebentausender-Gipfel zu leben und zu kämpfen. Die Tücken, welche gerade derartig riesige Höhen dem Photographen bieten, wurden einem wiederholt eindrücklich zum Bewusstsein gebracht.

Die volkscundlichen Zwischenpartien aus dem unerschöpflich vielgestaltigen Indien bildeten eine überaus wertvolle Bereicherung des ganzen Filmes, der dadurch zur rein bergsteigerischen Atmosphäre auch noch den Zauber indischen Volkslebens fügte.

Grossartig waren die Szenen aus dem Kampf um den «Weissen Dom», und vor allem um den Kedarnath. Und was das bedeutete erfasst man vielleicht dadurch, dass für jeden Schritt zwei tiefe Atemzüge nötig wurden. Auf die Mitnahme von Sauerstoffapparaten wurde verzichtet, da deren Gewicht von 16 kg pro Apparatur die Vorteile wieder zunichte macht.

Prächtige Figuren waren aber auch die Hochträger — Sherpas geheissen — welche in diesen ungeheuren Höhen, die ihnen nichts anzuhaben schienen, Lasten von 30 und 40 Kilos mit sich schleppten. Um so bedauerlicher war der Absturz eines solchen über eine 300 Meter hohe Eiswand, den Expeditionsteilnehmer Alfred Sutter mit sich reissend. Während der Sherpa einen schweren Beinbruch und weitere Verletzungen erlitt, kam Sutter wie durch ein Wunder mit dem Schrecken davon.

In den heiligen Tempeln Gangotris wurden die Expeditionsmitglieder von den zelebrierenden Priestern mit Blumengirlanden geschmückt, die wie Ketten um den Hals hingen. Es war das wie eine wohlverdiente Ehrung für die vollbrachten Leistungen. 800 km in zum grössten Teil fast weglosem Hochgebirge zurückzulegen, in Verbindung mit zahlreichen schweren Besteigungen, ist wirklich eine ganz aussergewöhnliche Leistung.

Die über 1200 Zuschauer kargten nicht mit dem wohlverdienten Applaus, als der fast  $1\frac{1}{2}$ stündige Film zu Ende ging.

Anlässlich der tags zuvor im kleinen Kreise von geladenen Gästen im Hotel Bristol abgehaltenen intimen Uraufführungsfeier sprach Herr Bundesrat Etter mit bewegten Worten. Er würdigte den Einsatz, den solche Taten erfordern, und wie sich alle als Gemeinschaft fühlten und nicht nach Einzelruhm strebten, Gefahren oft einzeln überwandten, um dann doch wieder zusammen den Gipfel eines der unzähligen Himalaya-Riesen zu betreten.

«Der Bergsteiger folgt dem Zug in die Höhe, die Grossartigkeit der Hochgebirgswelt fördert das Gefühl für die Freiheit und das Bewusstsein, über allem steht der Höchste, der Herrgott!»

Vor bald dreissig Jahren hast Du, lieber Alfred Sutter, als wir zusammen noch in die Kantonsschule gingen, deinen bergungewohnten Kameraden kurzerhand am Kragen genommen und über eine etwas kitschige Stelle auf den Gipfel des Piz Sol gezogen. An diesem Himalaya-Filmabend erlebte ich wieder etwas ähnliches, nur mit dem Unterschied, dass Du mich diesmal nicht nur am Kragen, sondern im Tiefinnersten gepackt hast, und es war ein Zug zur Höhe! Herzlichen Dank und Glück auf zu neuen Bergfahrten!

H. Kipfer.

P.S. Ueber die Himalaya-Expedition Lohner-Sutter vom Sommer 1947 gibt der im Interverlag AG., Zürich, erschienene Band II der Schriftenreihe «Berge der Welt» bewegten Aufschluss.





# Jenni-Thunauer Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

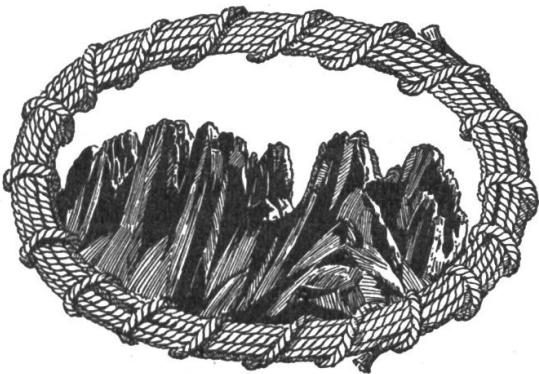
**Das Haus für Qualitätsware**

51 Kramgasse **BERN** Tel. 3 47 40

5% Rabattmarken

## Gletscherseil Bergkamerad

Armeeausführung, amtlich geprüft



## FRANZ WISIAK, RORSCHACH

Hanfseilfabrik

Schwere Netze und Seilwerk  
für Rettungszwecke

**BANKGESCHÄFTE  
ALLER ART**



**SCHWEIZERISCHE  
VOLKSBANK**

*Helvetia-Unfall*

versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

**neu** Mittelstand - Krankenversicherung

**f.A. Wirth + Dr. W. Vogt**

BÄRENPLATZ 4, BERN